



## BERUFSBILDUNG**aktuell**

INFORMATIONEN für Baselbieter Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

AUSGABE 2/2018

[→ An-/Abmeldung](#)  
[→ bisherige Ausgaben](#)

- [Editorial](#)
- [Aus AfBB wird BMH](#)
- [Nach der Lehre](#)
- [Integrationsvorlehre](#)
- [Prüfung bestanden!](#)
- [SwissSkills 2018](#)
- [Checks und Anforderungsprofile](#)
- [Zukunftstag und Fachkräftebedarf](#)
- [Es war einmal...](#)
- [Berufsbildnerkurse](#)
- [„Schwierige Lernende“](#) (Kursangebot)
- [Berufsausstellungen im BiZ](#)
- [Expertinnen und Experten gesucht](#)
- [Online-Instrumente](#)

### EDITORIAL

Heinz Mohler, Stv. Leiter AfBB



Liebe Berufsbildnerin, lieber Berufsbildner

Im Editorial der Ausgabe 1/2018 hat sich der amtierende Amtsleiter Hanspeter Hauenstein bei Ihnen in seine wohlverdiente Pension verabschiedet. Er hat in seiner Amtszeit zusammen mit allen lokalen Verbundpartnern, insbesondere mit Ihrer Unterstützung, ein gutes Fundament für die Zukunft der Berufsbildung in unserem Kanton geschaffen. Dafür möchte ich Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden des AfBB nochmals herzlich danken.

Als aktueller stellvertretender Amtsleiter und ab 1. Juli Leiter der Hauptabteilung Berufsbildung und Berufsberatung freue ich mich, seine Arbeit auf diesem Fundament mit Ihnen zusammen weiterzuführen. Nützen wir die Chance des guten Fundaments in unserem Kanton, um die Berufsbildung, die Berufsberatung und die Berufsintegration auf die grossen Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Nebst Fragen wie Digitalisierung, steigende berufliche Mobilität, Migration, demographische Veränderungen und der daraus entwickelten Strategie Berufsbildung 2030 des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation werden wir im Rahmen des Projekts „avanti BKSD“ auch intern einige strukturelle Veränderungen angehen müssen. All diese Veränderungen sind aber nicht als Selbstzweck zu verstehen, sondern verfolgen nur ein Ziel, nämlich unsere Dienstleistungen im Bildungswesen für unsere Gesellschaft kundenorientiert anbieten zu können. Im Bereich der Berufsbildung und Berufsberatung bedeutet dies Rahmenbedingungen für die Berufsbildung zu schaffen, um unser bewährtes System der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung so weiterzuentwickeln, dass wir für die zukünftigen Herausforderung hinsichtlich Fachkräfte- und Bildungsbedarf optimal aufgestellt sind.

Ich freue mich auf viele gute Kontakte und zähle auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen – zum Wohle einer guten Berufsausbildung und unserer Jugendlichen, die unsere Zukunft sind.

Herzlich, Ihr Heinz Mohler, Stv. Leiter AfBB

[zurück](#)

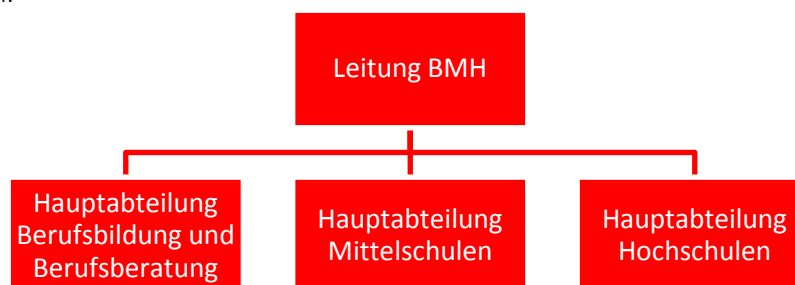
## AUS AFBB WIRD BMH

Heinz Mohler, Stv. Leiter AfBB

**Berufsbildung,  
Mittelschulen und  
Hochschulen**

Die nachobligatorischen Bildungsstufen Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen werden in einer Dienststelle (BMH) zusammengeführt. Die neue Dienststelle BMH nimmt per 1. Juli 2018 ihren operativen Betrieb auf.

Die drei neuen Hauptabteilungen Berufsbildung und Berufsberatung (ehemals Amt für Berufsbildung und Berufsberatung AfBB), Mittelschulen (ehemals Dienststelle Gymnasien) und Hochschulen (ehemals Stab Hochschulen) werden unter eine einheitliche Leitung gestellt. Die gemeinsame Führungsstruktur vereinfacht die koordinierte Zusammenarbeit zwischen den bisher getrennten Organisationseinheiten. Die von der BKSD angestrebte Laufbahnorientierung wird mit der Bildung dieser Dienststelle optimal realisiert. Die Bündelung von Kernaufgaben in einer Dienststelle ermöglicht eine ideale Abstimmung, die Verbesserung von Schnittstellen, die Standardisierung von Prozessen und die Nutzung von Synergien. Die Zusammenfassung der verschiedenen Aktivitäten unter einer Leitung trägt ausserdem dazu bei, dass sich die Kommunikationswege innerhalb der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion verkürzen werden.

**Neue Dienststellenleiterin - neue Hauptabteilungsleiter**

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat am 10. April 2018 Doris Fellenstein, bisherige Leiterin des Stabs Hochschulen, zur Leiterin der neuen Dienststelle gewählt. Sie wird in Personalunion die Hauptabteilung Hochschulen führen. Die Frühpensionierung des Leiters des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung (AfBB), Hanspeter Hauenstein, und der von Thomas Rätz eingereichte Rücktritt als Dienststellenleiter Mittelschulen führen zu einer gewissen Beschleunigung der Umstrukturierung. Heinz Mohler, bisheriger stellvertretender Leiter des AfBB, wird neu die Leitung der Hauptabteilung Berufsbildung und Berufsberatung ausüben. Neuer Leiter der Hauptabteilung Gymnasien wird Marc Rohner, Rektor des Gymnasiums Oberwil.

[zurück](#)

## NACH DER LEHRE

Jürg Schneider, Leiter Betriebliche Ausbildung



Für viele Lernende endet im Juli die Lehrzeit. Allerspätestens jetzt sollten Fragen geklärt werden wie: Ferien, Überzeiten, ausstehende Arbeiten, Austrittstermin, Zwischenzeugnis oder gesetzlich vorgegebenes Abschlusszeugnis, Lehrjahrwiederholung falls das Qualifikationsverfahren wiederholt werden muss, oder eine (verkürzte) EFZ-Ausbildung nach dem EBA-Abschluss? Solche Fragen sind am besten schriftlich festzuhalten, damit es für beide Seiten Planungssicherheit gibt.

Auch wenn eine weitere Zusammenarbeit nicht erfolgt, ist es für die Lernenden hilfreich, weitere berufsbildende Szenarien zu erörtern. Sie kennen die Stärken und Schwächen der Lernenden und können deren Möglichkeiten realistisch einschätzen.

Berufsbildner/innen sind wichtige Türöffner bei der Stellensuche. Ein frühzeitiger, klarer und verbindlicher Austausch über das Lehrende ist Ausdruck gegenseitiger Wertschätzung und liegt im Interesse der Betriebe und der Lernenden.

[zurück](#)

## INTEGRATIONSVORLEHRE

Beatrice Ledergerber, Leiterin Berufsintegration



Mit der Unterzeichnung des Subventionsvertrags gibt der Regierungsrat grünes Licht für die «Integrationsvorlehre INVOL» im Kanton Baselland. Bereits ab diesem Sommer werden die ersten Teilnehmenden in den Berufsfeldern Handwerk, Technik und Dienstleistung beschult. Voraussetzungen sind ein regulärer Vorlehrvertrag und die Fähigkeit, in einem Jahr den Anschluss an eine berufliche Grundbildung zu schaffen.

Das vom Bund lancierte 4-jährige Pilotprogramm «Integrationsvorlehre INVOL» möchte die Erwerbsintegration der Flüchtlinge verbessern. Das Berufseinstiegsprogramm schlägt die Brücke in eine berufliche Grundbildung und funktioniert wie die bekannte Vorlehre: An drei Tagen wird in einem Betrieb gearbeitet und an zwei Tagen wird die Schulbank gedrückt. Das Programm enthält, was im schweizerischen Arbeitsleben wichtig ist: Deutsch, berufliche Sprache und Begriffe, Berufskunde und Arbeitskultur.

Wenn es den Flüchtlingen gelingt, im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen ist dies für alle ein Gewinn. Die Wirtschaft kann auf Arbeitskräfte zurückgreifen, die dank guter Vorbereitung rascher produktiv eingesetzt werden können. In der Sozialhilfe können die Ausgaben gemindert werden und für die Betroffenen selbst wird über das Arbeitsleben auch die gesellschaftliche Integration leichter.

Diesen Sommer startet der erste Jahrgang im Rahmen der Brückenangebote. Einige Betriebe haben ihre Tore für spätmigrierte Jugendliche und junge Erwachsene geöffnet und einen Vorlehrplatz angeboten. Weitere Plätze in Firmen sind immer noch willkommen. Damit das Vorhaben gelingt, werden die «INVOL-Vorlernenden» und ihre Betriebe von einem Coach begleitet. Ab Schuljahr 2019/20 wird die Integrationsvorlehre vermehrt auch erwachsene Teilnehmende bis ca. 35 Jahre aufnehmen. Die Integrationsvorlehre wird ab dem Schuljahr 2019/20 an einer Gewerblich-industriellen Berufsfachschule durchgeführt.

Bei Fragen oder Interesse, einen Integrationsvorlehrplatz anzubieten, melden Sie sich bitte bei der/dem für Ihren Beruf zuständigen [Ausbildungsberater/in](#).

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Betriebliche Ausbildung, Rosenstrasse 25, 4410 Liestal, 061 552 28 (80) oder [integrationsvorlehre@bl.ch](mailto:integrationsvorlehre@bl.ch)

[zurück](#)

## PRÜFUNG BESTANDEN!

INSERAT-AUFRUF



Unmittelbar vor den Schulsommerferien werden in Basel-Stadt und Basel-Landschaft die traditionellen Lehrabschlussfeiern stattfinden.

Grund zum Feiern und für viele Lehrbetriebe die Gelegenheit, ihren Absolventinnen und Absolventen mit einem Inserat in der Sonderbeilage «Prüfung bestanden!» zu deren Erfolg zu gratulieren.

Erneut wird die Sonderbeilage zum Lehrabschluss 2018 in Zusammenarbeit mit den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in der Basler Zeitung, der BaZ Kompakt und der Schweiz am Wochenende BL/BS am 14.07.18 erscheinen. Darin werden die Namen aller erfolgreichen jungen Berufsfachfrauen, Berufsfachmänner

und deren Lehrfirmen publiziert. Ausserdem werden Beiträge und Bilder von den verschiedenen Lehrabschlussprüfungsfeiern in der Region veröffentlicht. Die Beilage wird ergänzt durch Inserate, in denen Sie Ihren erfolgreichen Lernenden gratulieren oder auch Ausbildungsangebote und Lehrstellen vorstellen können. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Glückwünsche beziehungsweise Ihre Angebote auf wirkungsvolle Weise einem breiten Publikum bekannt zu machen. Entnehmen Sie dem [Factsheet der Basler Zeitung](#) die Details für eine Publikation in der Sonderbeilage «Prüfung bestanden!».

Ausgabe 2017: <https://issuu.com/baslerzeitung/docs/tabloid-1507-001?e=13617234/51806952>  
[zurück](#)

## SWISS-SKILLS 2018

SwissSkills



Vom 12. bis 16. September 2018 treffen sich in Bern die besten jungen Berufsleute aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung zu den zweiten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften. Die SwissSkills 2018 bieten 75 Berufsmeisterschaften sowie weitere 60 Berufsdemonstrationen an und machen Berufe in einer einzigartigen Atmosphäre erlebbar.

An keinem Ort der Welt besteht die Möglichkeit sich von derart vielen Berufen inspirieren zu lassen und diese im Rahmen von „MySkills“ selbst auszuprobieren. Der ideale Anlass für alle, die sich praxisnah über die Vielfalt der Berufswelt und Karrieremöglichkeiten orientieren wollen: Schülerinnen und Schüler, Lernende und Berufsbildende, Lehrpersonen, Eltern, Bildungsfachleute, aktive und pensionierte Berufsleute.

**Lassen Sie sich die grösste Show der Berufswelt nicht entgehen und erleben Sie die Berufs-Champions live in Aktion!**

[www.swiss-skills.ch](http://www.swiss-skills.ch), [info@swiss-skills2018.ch](mailto:info@swiss-skills2018.ch)

[zurück](#)

## CHECKS UND ANFORDERUNGSPROFILE

Jürg Schneider, Leiter Betriebliche Ausbildung



Ende April wurden im Haus der Wirtschaft zwei Infoveranstaltungen zum Thema Checks und Anforderungsprofile durchgeführt. Die Veranstaltungen sind auf ein grosses Echo gestossen, so dass das Angebot erneut ausgeschrieben wird – merken Sie sich den 3. Sept. 2018 in Ihrem Kalender vor. Sie werden zu gegebenem Zeitpunkt wieder für eine Anmeldung angefragt. In der Zwischenzeit können Sie sich mit den folgenden Links dazu näher informieren:

[Merkblatt zu Checks und Anforderungsprofile](#)  
[www.baselland.ch/sekundarstufe1/laufbahn](http://www.baselland.ch/sekundarstufe1/laufbahn)  
[www.check-dein-wissen.ch](http://www.check-dein-wissen.ch)  
[www.anforderungsprofile.ch](http://www.anforderungsprofile.ch)

[zurück](#)

## ZUKUNFTSTAG UND FACHKRÄFTEBEDARF

Nicole Fiechter, Berufsberaterin



Jungen Frauen und Männern stehen heute eine Vielzahl an Berufen und Laufbahnen offen. Nach wie vor ordnen sie jedoch viele Arbeits- und Lebensbereiche einem bestimmten Geschlecht zu, bewegen sich innerhalb weniger Berufsmöglichkeiten und schränken sich dementsprechend auch in der Berufswahl und bei den Laufbahniideen ein. Dadurch bleibt viel Potenzial ungenutzt. Im Hinblick auf den Fachkräftebedarf in MINT-Berufen aber auch anderen betroffenen Berufsparten, stellt sich immer wieder

die Frage, wie man junge Menschen für diese Bereiche gewinnen kann. Hierzu bietet sich gerade auch der Zukunftstag an. Im 6. Primar- und 1. Sekundarschuljahr absolvieren die Schülerinnen und Schüler erste Praxistage in der Wirtschaft. So begleiten Sie im **6. Schuljahr** eine bekannte Bezugsperson des anderen Geschlechts an deren Arbeitsplatz und erhalten erstmals Einblick in einen Beruf. Im **1. Sekundarschuljahr** findet der eigentliche Seitenwechsel statt, in welchem die Jugendlichen in einem Arbeitsfeld tätig sind, welches traditionell dem anderen Geschlecht zugeordnet wird. Beide Tage eignen sich ideal, Jugendlichen spannende Erfahrungen im Arbeitsalltag zu ermöglichen, ihnen attraktive Laufbahnen aufzuzeigen und sie für Berufe zu begeistern, welche in der Berufswahlrangliste nicht zuoberst stehen. Nutzen auch Sie als Betrieb den Zukunftstag, um junge Menschen für Ihre Arbeitswelt zu begeistern und gewähren Sie Ihnen einen guten Einblick in Ihr Tätigkeitsgebiet. Allenfalls legen Sie damit den ersten Stein für eine erfolgreiche Karriere eines jungen Menschen in Ihrem Berufsfeld. Jugendliche brauchen Praxiseinblicke und –erlebnisse, damit sie Sicherheit gewinnen für ihren ersten Berufswahlentscheid. Öffnen Sie mit diesem Bewusstsein jungen Menschen am **8. November 2018** das Tor zu Ihrem Betrieb und allenfalls auch die Türe in eine Laufbahn, wo Fachkräfte Mangelware sind!

Weitere Informationen: [www.nationalerzukunftstag.ch](http://www.nationalerzukunftstag.ch)

[zurück](#)

## ES WAR EINMAL...

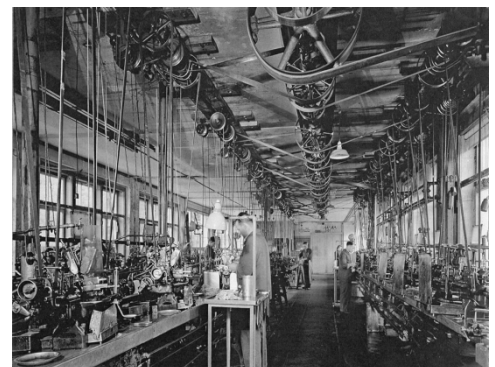
Fritz Sutter, Ausbildungsberater

F  
R  
Ü  
H  
E  
R

### Relikte vergangener Uhrenmühsale

Im Jahre 1878 sind 77 Personen (61 Männer, 9 Frauen, 7 Jugendliche) bei Thommen in der Uhrenfabrikation in Waldenburg beschäftigt. Zu dieser Zeit setzen die Uhrmacher eine Uhr von A bis Z aus etwa 160 Einzelteilen zusammen und dazu sind bis zu 1600 einzelne Arbeitsschritte erforderlich. Später werden die meisten Arbeitsgänge nach Geschlecht in Frauen- und Männerarbeit aufgeteilt. Die Arbeitsinstrumente und Werkzeuge müssen von den Angestellten selbst gestellt werden.

Von 1912 bis 1914 absolviert der 15jährige Emil Roth aus Reigoldswil eine 2-jährige Lehre als Décolleteur bei Affentranger, Haas & Plattner in Niederdorf. Zu dieser Zeit beträgt seine tägliche Arbeitszeit elf Stunden von Montag bis Freitag und 10 Stunden am Samstag. Die Gewerbeschule ist damals noch freiwillig, sie findet am Sonntagvormittag statt. Die Maschinen in der Fabrik werden durch Riementriebe und Transmissionen von einer Dampfmaschine und etwa ab 1900 durch einen Elektromotor aus dem Motorenhaus angetrieben. (Quelle: [IMW Forum](#))



[zurück](#)

## BERUFSBILDNERKURSE

Thomas Ziegler, Kursleiter und Ausbildungsberater



Seit 2013 durften wir uns auf die Fachkompetenz von Herr Peter Dürrenberger als Referent in den Berufsbildnerkursen für die kaufmännischen Berufe abstützen. Geschätzte 500 Kursteilnehmer/innen haben ihn sicher in bester Erinnerung. Auch wenn man dem Herrn seine Lenze nicht ansieht hat er nun den Stab der Berufsbildnerkurse, nach bereits erfolgter Pensionierung, weitergereicht. In seine Fusstapfen tritt Herr David Llaneza, seit vielen Jahren ÜK-Leiter bei der aprentas und seit einem Jahr Ausbildungsberater im Teilzeitpensum. Peter Dürrenberger wird uns erfreulicherweise weiterhin erhalten bleiben. So zum Beispiel als Referent im [Netzwerk Berufsbildner/innen](#), wo er am 19.3.2019 im QV-Vorbereitungskurs für die mündlichen Prüfungen referiert.



Thomas Ziegler, Kursleiter; David Llaneza; Peter Dürrenberger; Yvonne Dietler, Kursadministration

[zurück](#)

## „SCHWIERIGE LERNENDE“ – WAS IST NUR LOS?

Thomas Ziegler, Kursleiter und Ausbildungsberater



Mit diesem Weiterbildungsangebot sprechen wir Berufsbildner/innen an, die sich die Frage – *was ist nur mit meiner/meinem Lernenden los?* – schon gestellt haben und keine Antwort fanden. Sie werden darauf sensibilisiert, dass Lernende mit ihrer ganzen Vergangenheit im Lehralltag stehen und ihre Erfahrungen/Erwartungen auch im Kontakt mit Ihnen als Lehrmeister/in ausleben. Sie erlernen einen entspannten Umgang mit auffälligen Lernenden und belastenden Situationen. Sie erkennen Übertragungsphänomene und lernen, sie als Arbeitsinstrumente zu nutzen.

Marco Riva, dipl. Psychologe FH und Lehrperson Sek I erläutert anhand des Konzepts der Traumapädagogik eingängig und verständlich, wie auch Laien für sich nicht nachvollziehbares Verhalten von Lernenden verstehen und einordnen können.

Kursdaten: 30.08., 06.09. und 08.11.2018 jeweils ab 17:30 bis 20:30 Uhr

Kursort: Amt für Berufsbildung, Seminarraum 1.OG, Rosenstrasse 25, 4410 Liestal

Kurskosten: CHF 130.— pro Teilnehmer/in inkl. leichte Abendverpflegung und Wasser

[Kursausschreibung](#) und [Kursanmeldung](#)

Maximale Teilnehmerzahl: 14 – Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen.

[zurück](#)

## BERUFS-AUSTELLUNG IM BIZ

Siegert Kittel, Leiter Infothek



Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung in Liestal verfügt im Eingangsbereich über eine grössere Freifläche mit Hängewand.

Wir laden Sie als Berufsverband/Institution herzlich ein, Ihr Berufsfeld den Besucherinnen und Besuchern des BiZ zu präsentieren. Unser Publikum sind u.a. Schulklassen, Eltern, Kursteilnehmende und Ratsuchende.

Das Angebot ist kostenlos, Ausstellungsdauer: 1-2 Monate.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Siegert Kittel, Leiter Infothek BiZ Liestal, 061 552 28 33 oder [siegert.kittel@bl.ch](mailto:siegert.kittel@bl.ch)

[zurück](#)

## EXPERTINNEN UND EXPERTEN GESUCHT

Johanna Wäckerli, Prüfungsleiterin



Für folgende Berufe suchen wir laufend Fachpersonen, welche bei den jährlichen Qualifikationsverfahren (Individuelle Prüfungsarbeit IPA, Lehrabschlussprüfung) als Prüfungsexpertin/Prüfungsexperte (PEX) mitarbeiten:

- Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Informatiker/in EFZ

Wenn Sie jeweils im Frühjahr für ca. eine Woche im Auftrag des Kantons Baselland bei den Prüfungen mitwirken können und folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Für den Lehrberuf die berufliche Qualifikation gemäss eidg. Bildungsverordnung
- Mind. 2 Jahre Berufserfahrung nach Berufsabschluss
- Tätigkeit in der Ausbildung von Lernenden erwünscht (Fachleute Gesundheit verlangt)
- Berufliche Tätigkeit im zu prüfenden Berufsfeld
- Bereitschaft, jährlich mitzuarbeiten, zum kantonalen Expertenonoraransatz
- Expertinnen-/Expertenschulung und Sitzungen besuchen (1-2 Tage pro Jahr)
- Unterstützung des Arbeitgebers oder Empfehlung einer anderen beruflichen Referenzperson
- Interesse an der Berufsbildung und an einer herausfordernden Tätigkeit

Auskünfte und unverbindliche Unterlagen bei: [johanna.waeckerli@bl.ch](mailto:johanna.waeckerli@bl.ch)

[zurück](#)

## ONLINE-INSTRUMENTE

